

Die kleinen Freunde.



W 66

Ä

Kurze Geschichten

für die

Kinderstube.

Von

Franz Wiedemann u. a.

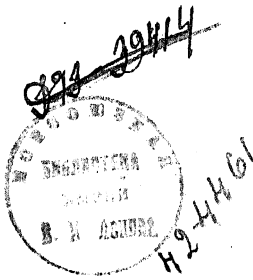
Mit 12 Farbendruckbildern nach Aquarellen von Wilh. Claudius.



Stuttgart.

Verlag von Emil Barth.

Ä



R. Hofbuchdruckerei Carl Siebich, Stuttgart.

Die kleinen Freunde.

Elfriede war vier Jahre alt und hatte eine Freundin, die hieß Johanna. Johanna war schon etwas älter als Elfriede und ein sehr gutes, freundliches und liebes Mädchen.

Die beiden Kinder hatten sich einmal auf einer Sommerreise kennen gelernt und waren seitdem kleine Freundinnen geworden und geblieben.

So lange es die Jahreszeit zuließ und es draußen schön warm war, spielten die kleinen Mädchen oft zusammen im Garten, und auch Walther, das ältere Brüderchen der kleinen Elfriede, durfte, wenn er artig war, an ihren Spielen teilnehmen. Die Kinder formten auf Brettchen dann allerhand Plätzchen und Kuchen an dem Sandberge, den man im Garten für sie aufgeschüttet hatte, bauten einen großen Backofen und schoben in diesen die Kuchen hinein. Das war eine Lust!

Im Winter aber, wenn es draußen naß und kalt war und Johanna zu ihrer kleinen Freundin kam, holte das Mütterchen Zwieback, Zucker und

jogar ein Stück Schokolade herbei. Das rieben die Kinder alles hübsch fein und rührten es gut durch mit den niedlichen Sachen, die das Christkindchen in die hübsche kleine Küche für Elfriede gebracht hatte. Walther machte sich besonders hierbei gern nützlich und sah gar oft nach den Kuchen in der Ofenröhre, ob sie immer noch nicht gut wären. Nachher durften dann auch alle Püppchen versuchen, wie Kuchen und Puddings geraten waren, die man gekocht und gebacken hatte; dem lieben Mütterchen aber brachten die Kinder immer das allergrößte Stück.

Das Steckenpferd.

Es ist einmal ein kleiner Knabe gewesen, der hat Fritz geheißen. Und wenn der kleine Fritz mit seinem Papa spazieren ging, da hat er immer gesagt: „Papa, laß mich deinen Stock ein bißchen tragen.“ — Der Papa hat ihm auch manchmal den Stock gegeben. Den hat der Fritz sofort zwischen die Beine genommen und ist darauf geritten. Dazu aber ist er recht sehr gerannt und hat dabei immer gerufen: „Hopp, hopp, Schimmel! Lauf zu!“
